

## Kreistagsdrucksache Nr. 116/18

AZ. GB2/A21

Anlage: 2

### Tagesordnungspunkt

Fortentwicklung des sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums  
Rudolf-Leski-Schule / Einrichtung eines flexiblen Bildungs- und  
Betreuungsangebotes in der Außenstelle Öschingen

### Bericht

Jugendhilfeausschuss (öffentlich) am 07.11.2018

---

### Sachverhalt:

Die Ausführungen dieser Vorlage schließt inhaltlich an die KT-Vorlage 139/17 „Fortentwicklung des sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Rudolf-Leski-Schule im Zusammenwirken zwischen der Sophienpflege Tübingen und dem Landratsamt Tübingen“ aus der JHA-Sitzung vom 8.11.2017 an. In der Zusammenfassung dieser Vorlage heißt es:

*Das Kultusministerium sieht für die Schüler/innen der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) kein Ganztagesangebot mit entsprechender Lehrerkapazität vor. Die Notwendigkeit eines solchen Angebotes besteht aber aus Sicht der Jugendhilfe für dieses Schülerklientel in besonderem Maße.*

*Daher wurde die Rudolf-Leski-Schule (RLS) beginnend mit dem Schuljahr 2016/17 an ihrem Hauptstandort Hägnach 3 in Tübingen Pfrondorf in enger Zusammenarbeit zwischen Sophienpflege und Abt. Jugend mit einem abgestuften Ganztagesangebot versehen. Dazu wurden die Einzelfallressourcen der Jugendhilfe vor Ort (zwei Tagesgruppen und die Flexiblen Erzieherischen Hilfen/FEH) in den Schulalltag integriert. Die jeweils umgewidmeten Personalkapazitäten der Jugendhilfe (Sophienpflege) aus den Tagesgruppen und den FEH (ges. 5,5 VK) werden als pauschale Projekte nach den Vorgaben der Leistungsvereinbarung Jugendhilfestationen abgerechnet und kommen damit allen Schülern der RLS zu Gute. Die Konzeption sowie die Finanzierung der personellen Ausstattung und die Anpassung der räumlichen Voraussetzungen wurden zwischen der Sophienpflege und dem Landratsamt/Abt. Jugend einvernehmlich geklärt und schriftlich vereinbart.*

Das zwischenzeitlich bewährte Modell der Lernfamilien als abgestuftes Ganztagesangebot soll nun in entsprechend angepasster Form auch in der Außenstelle Steinlachtal der RLS im „Alten Schulhaus“ in Öschingen umgesetzt werden.

Der aktuelle Stand und die gemeinsam zwischen der Sophienpflege und der Abt. Jugend angedachte weitere Perspektive der Konzeptionsentwicklung ist der **Anlage 1** (Konzeptionsentwicklung Außenklassen Steinlachtal) zu entnehmen.

Gemeinsames Ziel ist es, auch auf den besonderen emotionalen und sozialen Förderungsbedarf der Schülerinnen und Schüler in den Außenklassen mit einem angepassten Ganztagesangebot eingehen zu können.

## **Zusammenfassung zu Stand und Perspektive des flexiblen Bildungs- und Betreuungsangebots in der Außenstelle Öschingen (vgl. dazu Anlage 1)**

Die Außenstelle Öschingen wird aktuell von 21 Schülern besucht, die in 2 Klassen beschult und betreut werden (Klassenstufe 1-4 und Klassenstufe 4-6).

Seit dem Umzug der Außenstelle vom alten Standort in Räumlichkeiten der KBF Mössingen in das „Alte Schulhaus“ in Öschingen 2017/18 werden flexible Bildungs- und Betreuungsangebote (FBA) an zwei Nachmittagen von zwei Sozialpädagogen angeboten, die sich eine Vollkraftstelle teilen.

Die Refinanzierung dieser Stelle hat die Jugendhilfe im Rahmen eines kostenneutralen Umbaus übernommen.

Der Umzug der Außenstelle von Mössingen nach Öschingen hat eine Bedarfsverschiebung in Bezug auf die regulären Gruppenangebote in Mössingen (Intensive Soziale Gruppenarbeit und Soziale Gruppenarbeit) ausgelöst. Die frei gewordene Personalkapazität konnte dementsprechend für die flexible Betreuung vor Ort in Öschingen umgewidmet werden.

Seit dem ersten Jahr, das als Erprobungsphase galt, werden so dienstags und donnerstags ganztägige Angebote geschaffen (Di und Do von 8:30-15:30). Je ein Sozialpädagoge ist einer Klasse zugeordnet und auch schon am Vormittag im Unterricht aktiv. Um 13.00 beginnt das FBA mit dem Mittagessen in zwei Gruppen.

Diese Personalkapazität im Umfang einer Vollkraftstelle soll nun ab dem 1.1.2019 um eine weitere halbe Stelle auf 1,5 Vollkraftstellen (2 x 0,75 VK) erhöht werden. Pro Klasse könnten so 2-3 ganztägige Angebote entstehen, bzw. bei einer Durchmischung der Klassen auch Angebote an bis zu 5 Nachmittagen entstehen.

Diese, aus Sicht der Verwaltung und der Sophienpflege, notwendige Stellenerweiterung wird auch vom Staatlichen Schulamt deutlich unterstützt (vgl. **Anlage 2**).

Die notwendige zusätzliche halbe Stelle lässt sich aus dem Bestand der pauschalen Projekte der Jugendhilfe vor Ort nicht mehr durch einen weiteren Umbau gegenfinanzieren, wenn die Infrastruktur der Jugendhilfe in Mössingen auch weiterhin den Bedarfen entsprechen soll. Der Träger Sophienpflege plant daher in Abstimmung mit der Abteilung Jugend ab 01.01.2019 die notwendige Fachkraftstelle (0,5 VzÄ) zu besetzen. Die dafür notwendigen Mittel werden im Jugendhilfehaushalt bereitgestellt.

### **Finanzieller Aufwand und Verbuchung**

Der jährliche Finanzaufwand für die halbe Fachkraftstelle beträgt inklusive der Sach- und Gemeinkosten 48.600 € und wird in der Produktgruppe 3630-1 „Individuelle Hilfen für junge Menschen“ verbucht.